

Konvent der Fachschaften, 26.11.2014

Protokoll zur Sitzung des Konvents der Fachschaften

am 26.11.2014 um 18:00 Uhr
im Raum A120, Hauptgebäude

Beginn: 18:17 Uhr

Ende: Uhr

Sitzungsleitung: Ann-Sophie Grimm, Raphael Wiegand

Protokoll: Fabian Kracher

TOP 1 Begrüßung

Ann-Sophie G. (Vorsitz) eröffnet den Konvent um 18:17 Uhr.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Konvent ist mit 28 Fachschaften beschlussfähig.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in geänderter Form angenommen.

TOP 4 Genehmigung der Protokolle der vorherigen Sitzungen

4.1 Protokoll vom 02.10.2014

Das Protokoll vom konstituierenden Konvent am 02.10.2014 liegt noch nicht vor.

4.1 Protokoll vom 29.10.2014

Das Protokoll vom Konvent am 29.10.2014 wird mit einer Enthaltung angenommen.

4.2 Protokoll vom 12.11.2014

Das Protokoll des Konvents vom 12.11.2014 wird mit den vorgeschlagenen Änderungen mit zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 5 Berichte

5.1 Bericht des Vorsitz

Der Bericht liegt in schriftlicher Form vor.

5.2 Bericht der Geschäftsführung

1. Alle Fachschaften die ihr Geld in diesem Buchungsjahr noch nicht ausgegeben haben, sollen dies bis vor dem 28.11.2014 um 12 Uhr erledigen bzw. das Geld an den Konvent oder eine andere Fachschaft überweisen – sonst gibt es im nächsten Jahr weniger Geld. Die Geschäftsführung setzt sich mit den betroffenen Fachschaften in Kontakt.
2. Raumbuchungen sind für ausstehende Gruppen kostenpflichtig, doch für die Studierendenvertretung nicht. Bei Partnerorganisationen von LMU München oder StuVe München kann eine Miete anfallen, was im Vorfeld geklärt werden sollte. Politische Gruppen dürfen keine Veranstaltungen an der Universität (mit-)veranstalten.

Fragen und Anmerkungen:

Die DGB Hochschulgruppe merkt an, dass die Auslegung der Univerwaltung in schriftlicher Form vorliegen sollte. Die Geschäftsführung bittet bei der LMU München um ein Merkblatt.

Mihi (Soziologie) fragt, ob politische Gruppen als Gäste problematisch sein können. Die Geschäftsführung gibt zu bedenken, dass politische Gruppen als Gäste bei einer Podiumsdiskussion problematisch wären, private Gäste, die auch Mitglied einer politischen Gruppe sind, wären aber nicht problematisch solange sie als Privatpersonen teilnehmen.

Die DGB Hochschulgruppe ergänzt, dass es um parteipolitische Gruppen geht. Hier ist allerdings die Grenze zwischen politisch und parteipolitisch manchmal schwierig, so die Geschäftsführung.

3. Die StuVe hat nun einen Wickeltisch in den Räumlichkeiten der F11.
4. Die Fachschaften der Fakultät11 (Psychologie, Schulpsychologie, Sonderpädagogik, Grundschuldidaktik und Pädagogik / Bildungswissenschaft) sammeln Schreibutensilien für Flüchtlinge. Die Mitbeteiligung anderer Fachschaften ist erwünscht.
5. Die Rechtsabteilung hat eine Stellungnahme zu geheimen Wahlen gesendet. Geheime Wahlen seien für den Konvent der Fachschaften nicht vorgesehen. Alle Wahlen sollen per Handaufheben geschehen, namentliche Abstimmungen stehen damit nicht im Konflikt. Personaldebatten könnten am Ende der Sitzungen. Namentliches Aufrufen und technische Hilfsmittel seien teleologisch in Ordnung. Eine Abstimmung mit Abstimmungszetteln steht mit der GO des Konvents allerdings im Widerspruch. Es wird um Erlaubnis gefragt, den vollständigen Bericht an die Vertreter des Konvents zu senden.
6. Chris (Volkskunde) bittet, dass Berichte der LAK im Voraus angekündigt werden. Kommende Themen auf der nächsten LAK werden sein: Werbung einer/eines LAK Vorsitzenden/in, der deutsche Qualifikationsrahmen, die Entlassung, Diskussionen zu BAföG und Promotion.

5.3 Bericht des Gleichstellungsreferats

1. Das Gleichstellungsreferat hat zum Brunch eingeladen, es gab tolles Essen und eine Diskussion zum Gamer Gate. Das Referat dankt allen Helfern. Ein Brunch für StuVe, Konvent und Fachschaften zum Diskussionsthema Inklusion sind geplant, Infos folgen demnächst per Mail.
2. Das Gleichstellungsreferat überlegt eine Diskussionsgrundlage zum Thema consent gegen die Tagung eines „Pickup-Artists“ zu veranstalten.

Bericht der Fachschaft Psychologie

1. Konstantin D. stellt vor, dass die Fachschaften der F11 gerne kostenlose Papierkontingente für Studierende einführen würden und fragt, wer damit bereits Erfahrung habe.
2. Sieben Fachschaften haben bereits dergleichen. Die Fachschaften der F11 werden sich mit diesen Fachschaften kurzschließen um eine Umsetzung zu planen.
3. Dominik S. (Referat für Studium) gibt einen Abschlussbericht von der Fachschaftenveranstaltung des Referats für Studium: alles super. Ein Protokoll mit ergänzenden Regelungen und Materialien wird vom Referat an die Fachschaften geschickt.

Bericht der Fachschaft Komparatistik

Komparatistik hat noch Bedarf an Geld und bittet Fachschaften die etwas übrig haben, zu überweisen. Kontakt: info@avl.fs.lmu.de.

Konvent der Fachschaften, 26.11.2014

TOP 6 Anträge (Finanzanträge)

6.1 A1 Technik u.kino

*Antragsteller*in: AK u.kino der StuVe*

Antrag

Anschaffung von projektions- und tontechnischem Equipment, Kostenrahmen 2000€

Begründung

Wir arbeiten an der technischen Verbesserung des u.kinos. Inzwischen besitzen wir zwei professionelle Kinoprojektoren, die wir voraussichtlich ab dem Sommersemester 2015 gerne in Betrieb nehmen würden. Uns fehlen dazu noch einige Teile, wie zum Beispiel Projektionslampen, passende Objektive, Filmumroller, Spulen oder Lautsprecher für Dolby-5.1-Ton.

Der Antrag liegt in schriftlicher Form vor.

Moritz P. (Sonderpädagogik) fragt für Philine E. (Grundschulpädagogik) für welche Abrechnungsperiode der Antrag gedacht ist. Ihm wird bestätigt, dass der Antrag noch für dieses Jahr gemeint ist. Dominik S. (Geschäftsführung) argumentiert, dass dies eine sehr sinnvolle Investition wäre. Dies kann im Zeitplan noch erledigt werden.

Abstimmung:

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: -

→ Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

6.2 A2 Technik StuVe Technik / PA

*Antragsteller*in: StuVe Technik/ PA*

Antrag

Anschaffung von neuen Kabeln, PAR-Scheinwerfern und Zubehör für die Veranstaltungstechnik der StuVe bis zu 500 Euro.

Begründung

Die Technik der StuVe wird von den Fachschaften gerne für Partys etc. ausgeliehen. Dabei entsteht relativ viel Verschleiß, Ersatzbeschaffungen sind daher notwendig.

Der Antrag liegt in schriftlicher Form vor.

Bitte werbt in euren Fachschaften für Engagement in der Technik. Ein paar Helfer wären eine große Hilfe und die Arbeit macht auch Spaß. Kontakt: pa@stuve-muenschen.de

Abstimmung:

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: -

→ Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Konvent der Fachschaften, 26.11.2014

6.3 A3 Filmveranstaltung der GHG

Der Antrag liegt in schriftlicher Form vor.

Es geht bei dieser Veranstaltung um Räume in der StuVe.

Abstimmung:

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: 1

➔ Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

Konvent der Fachschaften, 26.11.2014

TOP 6 Anträge (keine Finanzanträge)

6.4 A4 Bewerben des English Reading Club for foreign students

Der Antrag liegt in schriftlicher Form vor.

Abstimmung:

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: 3

→ Der Antrag wird mit drei Enthaltungen angenommen

6.5 IA1: Antrag des Referats für Hochschulpolitik

Der Antrag wird dem Konvent in schriftlicher Form ausgeteilt.

Das Referat will einen Arbeitskreis gründen, um ehemaligen Studenten, die aus ihrer Heimat nach München flüchten mussten, ein Weiterstudium an der Uni zu ermöglichen. Es kann so eine Integration ermöglicht, Zertifikate können ausgestellt werden. Ein Pilotprojekt existiert an der Uni-Bremen.

Ein AK sei sinnvoll, da die Thematik leicht an Komplexität und Umfang gewinnen kann. Eine Zusammenarbeit mit den Referaten ist erwünscht, das Referat für Studium würde sich über eine Zusammenarbeit freuen.

Abstimmung:

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: -

→ Der Antrag wird damit einstimmig angenommen.

6.6 IA2: Antrag der Juso-Hochschulgruppe

Der Antrag liegt des Vorsitz des Konvents in gedruckter Form vor.

Teilantrag a)

Ein Raumzugang für die Gruppen SDS und These XI soll ermöglicht werden, indem die Geschäftsführung den Gruppen persönlich die Räume öffnet und schließt.

Theodor F. (Geschäftsführung) merkt an, dass die Hochschulgruppen bereits im Vorfeld verwarnt wurden, da sie ohne Erlaubnis Plakate und Aufkleber in den Räumen der StuVe anbrachte und den Hausmeister provozierte. Der Hausmeister habe daher angedroht, ein Zeitschloss an der StuVe anzubringen. Dadurch könnte die ganze StuVe die Leopoldstraße 15 ab 19 Uhr nicht mehr nutzen.

Zudem sei die Geschäftsführung für die Räumlichkeiten verantwortlich, da sie persönlich haftet.

Lukas L. stellt richtig, dass es ein großes Problem gewesen wäre, aufgrund des Verhaltens einer der Hochschulgruppen die Räumlichkeiten komplett verloren hätten. Auch die Geschäftsführung erklärt, dass der gesamten StuVe ein Schaden entstehen würde, wenn sich diese einzelnen Gruppen nicht an die Regeln der Hausverwaltung zur Nutzung der Räume achten. Auch nach Kommunikation der Regeln sei gegen diese Regeln gehandelt worden, teilweise explizit.

Carmen D. ist dagegen, dass die Transponder vergeben werden, das Thema soll allerdings behandelt werden und die Gruppen sollen Räumlichkeiten ermöglicht bekommen. Dafür würde sie, da sie auch in der Geschäftsführung ist, anwesend sein, um die Raumnutzung zu ermöglichen.

Sophie (Vorsitz) lässt klarstellen, wie das Hausrecht der StuVe geregelt ist: Die Geschäftsführung verwaltet die Räumlichkeiten im Auftrag des Präsidenten der LMU. Daher kann es sich bei dem

Konvent der Fachschaften, 26.11.2014

Beschluss des Konvents nicht um einen inhaltlich bindenden Beschluss handeln, sondern um eine Äußerung der Meinung des Konvents.

Corinna L. merkt an, die Studierendenvertretung mache sich lächerlich, wenn sie die Sanktionen wieder aufweichen würde. Darauf wird entgegnet, dass es sinnvoll sei, den Hochschulgruppen weitere Arbeit zu ermöglichen.

Chris (Volkskunde) betont die Bedeutung der Diskussion über die zugrundeliegende Problematik.

GO-Antrag zur Schließung der Rednerliste:

→ Gegenrede

➔ Der GO-Antrag wird mit 20 zu sechs Stimmen angenommen.

In Anbetracht der Fortgeschrittenen Zeit und des repetitiven Verlaufs der Diskussion verkürzt der Vorsitz die Redezeit auf 30 Sekunden.

GO-Antrag auf Verlängerung der Redezeit auf zwei Minuten.

→ Gegenrede

➔ Der GO-Antrag wird mit 13 zu 13 Stimmen abgelehnt.

Dominik S. fügt hinzu, dass die Regelungen der LMU nicht auf die Stuve bezogen werden. Es sollte allerdings darauf geachtet werden, dass man sich keinen unnötigen Stress mit der Verwaltung mache und dadurch erwirke, dass diese einschränken Regeln auf die StuVe angewendet werden.

Er bittet auch um persönliches Verständnis für die Geschäftsführung, die persönlich hafte. Das persönliche Risiko müsse in akzeptablen Grenzen halten, Dies sei nur möglich, wenn man davon ausgehen könne, dass die Regelungen eingehalten werden. Da explizit gegenüber einem Vorsitzenden zwei Hochschulgruppen die Regeln ignoriert haben, müssen die Regeln entsprechend forciert werden, notfalls mit Sanktionen.

Dem stimmt der Antragsteller zu. Doch sollten klare Regeln aufgestellt werden.

Selim G. (Tiermedizin) bemerkt, dass sich die Sanktionen darauf beziehen, die nur noch ein Zugang durch die Geschäftsführung ermöglicht wird.

Moritz P. (Sonderpädagogik) merkt an, dass es wichtig wäre, die Meinung des Konvents zu dem Thema zu wissen.

Es wird angemerkt dass die Geschäftsführung respektiert wird, es wird aber auch um Verständnis bei der Geschäftsführung gebeten. Es müsse Regeln geben, die transparent sind, Regelfreiheit dürfe dagegen nicht sein, es brauche Sanktionen. Beispielhaft wird angeführt, dass der SDS nach einer früheren Beschwerde durch Serlo deren Wünschen Folge geleistet habe.

Es wird angemerkt, dass die Geschäftsführung dem Konvent weisungsgebunden sei, eine Exekutive und keine Legislative,

Moritz P. fragt ob alle Räumlichkeiten der StuVe ausgelastet sind. Dies sei nicht behauptet worden und auch nicht so. Die StuVe bemühe sich aber um eine Auslastung.

Theodor F. argumentiert, dass eine Bestätigung der HGs zeigen würde, dass man durch Beklagen im Konvent mit allen Regelverstößen durchkommen würde.

Vorsitz:

Änderung zu Teilantrag a): „unter Aufsicht der GeFü“.

Der Antragsbeschluss wird in Übereinstimmung mit der rechtlichen Lage als „es wäre schön“ umformuliert.

Konvent der Fachschaften, 26.11.2014

Den betreffenden Akteuren wird vorgeschlagen sich auch außerhalb des Konvents zusammensetzen und gemeinsam daran zu arbeiten, die Situation weiter zu entspannen.

GO-Antrag auf Nichtbefassung.

→Gegenrede

➔ Der GO-Antrag wird mit sechs zu 17 Stimmen abgelehnt.

GO-Antrag auf Antrag auf namentliche Abstimmung (siehe Stimmzähler).

Abstimmung:

Fürstimmen: 9

Gegenstimmen: 17

Enthaltungen: 2

➔ Der Antrag wird abgelehnt.

Pharmazie geht um 19:57 Uhr.

Komparatistik geht um 20:08 Uhr.

Teilantrag b)

Ein Sanktionssystem würde Klarheit schaffen. Allerdings würden feste Regeln für Sanktionen determinierend wirken und könnten Nachteile für gewisse Gruppen ergeben. Beschlüsse nach gutem Willen würden so der Geschäftsführung nicht mehr möglich sein.

Eine Regelliste wird von Mihi befürwortet, diese sollte allen Akteuren zum Anfang ihrer Amtszeit gegeben werden. Sanktionen seien allerdings aus oben genannten Gründen problematisch. Vorwarnungen könnten helfen Akteuren, sich selber zu regulieren.

Max (Germanistik) betont, dass das Regelwerk menschlichen Fehlern vorbeugen kann.

Dominik S. (Geschäftsführung) stellt klar, dass die Geschäftsführung im November eine Regelliste herum geschickt hat.

Es wird kritisiert, dass im Konvent Unwahrheiten verbreitet würden, da es sowohl schriftliche wie mündliche Verwarnungen samt der Androhung der Konsequenzen gegenüber den Gruppen gegeben habe.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

→Gegenrede: Es gäbe einen Änderungsantrag.

➔ Der GO-Antrag wird mit 12 zu 14 Stimmen angenommen. Daher kann der Änderungsantrag *nicht* eingebracht werden.

Abstimmung:

Fürstimmen: 12

Gegenstimmen: 11

Enthaltungen: 2

➔ Der Antrag erreicht eine Mehrheit nach Fachschaften doch keine Mehrheit nach Stimmen (Anhang 2).

Abstimmung im zweiten Wahlgang (nach Stimmen):

➔ Der Antrag wird abgelehnt (Anhang 2).

Bioinformatik geht um 20:22 Uhr.

Konvent der Fachschaften, 26.11.2014

TOP 8 W.A.S.

Chris S. lädt für das Gleichstellungsreferat zur Diskussion bezüglich des „Pickup Artists“ am Montag um 16 Uhr in die StuVe ein.

Das Resümee zur Sitzung ist positiv, dennoch sollte folgendes nicht vergessen werden:

1. Es ist schön, dass GO-Anträge zurückgegangen seien, eine strategische Verwendung dieser sei nicht im Sinne des Konvents.
2. Es wird betont, dass Fachschaftsvertreter für ihre Fachschaften abstimmen, das „Klüngeln“ im Konvent sollte daher unterlassen werden,
3. Es wird für mehr Zusammenarbeit und Verständnis geworben, nicht unsachliche Frontenbildung. Diskussionen sollten inhaltlich geführt werden.
4. Harmonie (im Sinne eines höflichen Miteinanders) im Konvent unterstütze den Vorsitz bei der Arbeit.
5. Kein Angriff gegen Gefü gedacht, sondern um Meinungs austausch, bei Fehler bitte korrigieren.

Der Vorsitz wird gebeten, darauf zu achten, nicht wertend zu sein. Der Vorsitz bedankt sich für die Kritik und erklärt, dass die Wertung auf den strategischen Einsatz der GO-Anträge bezogen war.

Magret H. bittet darum, mit dem GO-Antrag auf sofortige Abstimmung sehr vorsichtig umzugehen. Dieser habe heute das Einbringen eines Änderungsantrags verhindert. Im Konvent wird breite Zustimmung geäußert in Zukunft vorsichtiger zu sein.

Der Vorsitz bittet um ein Meinungsbild, ob die Protokolle wieder in den Materialien samt Änderungen gedruckt werden sollen:

Fürstimmen: 13

Gegenstimmen: 3

Der Vorsitz dankt für die Reflexion nach dem Konvent und betont deren Bedeutung.

Der Vorsitz merkt an, dass vereinzelt widersprüchliche Darstellungen auftraten und fragt, ob in Zukunft auf diese hingewiesen werden sollten. Mihi bejaht, dass eine Richtigstellung sinnvoll wäre.

Ann-Sophie schließt den Konvent um 20:36 Uhr.